

Reihen

→ Zahlenbuch:

- 1: 76-77
2: 52-55, 58-63

Weitere Seiten:

- 3: 5, 10-14, 52-55
70-74
4: 6-9, 44-49
5: 27

Das Mini-Einmaleins im Zahlenbuch 1 thematisiert die Multiplikation als Addition gleicher Summanden: Es geht darum, den Zwanzigerraum durch Zählen in Schritten zu strukturieren, Zwanzigermengen verschieden aufzuteilen und Mal-Aufgaben zu bilden. Im Zahlenbuch 2 wird mit dem Mal-Plan gearbeitet, Bezüge der verschiedenen Reihen untereinander werden aufgezeigt und Merkaufgaben (1 x, 2 x, 5 x, 10 x) innerhalb jeder Reihe werden gelöst. Der Aufbau orientiert sich am Schwierigkeitsgrad und an den Bezügen verschiedener Reihen untereinander.

Metren, Taktarten – klingende und bewegte Reihen

Der regelmässige Puls oder Grundschlag in der Musik wird meist durch Akzentuierungen strukturiert. Erscheinen diese Betonungen regelmässig, spricht man von einem Metrum (2er, 3er, 6er-Metrum etc.). Wenn zusätzlich der Wert der einzelnen Pulsschläge festgelegt ist (z.B. Viertel, Achtel, Halbe), spricht man von Taktarten: 3/4, 6/8, 2/2 etc.

Die Betonung kann musikalisch z.B. durch unterschiedliche Lautstärke, eine andere Tonhöhe, einen zusätzlichen Basston oder einen bestimmten Perkussionsklang erfolgen. In einer Bewegungsfolge ist vielleicht ein grösserer Schritt oder eine auffällige Bewegung – in der visuellen Gestaltung ein breiterer Strich oder eine spezielle Form oder Farbe das strukturierende Element. Akustische oder visuelle Metren und repetitive Bewegungsabläufe erscheinen oft auch im Alltag. Sie haben im kindlichen Spiel, im Lernen und Erleben eine grosse Bedeutung, werden geübt, wiederholt und variiert.

Metren lassen sich spielen, bewegen, zeichnen und notieren. Dies eröffnet ein Feld für viele unterschiedliche Arbeitsformen vom intuitiven Spiel bis zum abstrakten Planen und Analysieren, vom aktiven Musizieren zum Notieren und von der Notation zum klingenden oder bewegten Ereignis. Grössere Metren (4er, 5er, 6er etc.) setzen sich aus den musikalischen Grundkräften 2 und 3 zusammen. Viele Metren haben dadurch mehrere unterschiedliche Erscheinungsformen:

Ein 5er-Metrum (z.B. «Bartholomäus», S. 86) kann so aussehen:

X x x X x X x x X x X x x X x

oder

X x X x x X x X x x X x X x x

Ein 6er-Metrum so:

X x x X x x X x x X x x X x x

oder

X x X x X x X x X x X x X x X x

Und ein 7er-Metrum so:

X x x X x X x X x x X x X x

oder

X x X x x X x X x X x x X x

oder

X x X x X x x X x X x X x x

Beim Zählen von Bewegungselementen, Klangfolgen oder Grundschlägen steht am Anfang die 1 und diese ist in jedem Metrum betont. Wird im 3er-Metrum gezählt, heisst es dadurch 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 etc. Die betonten Zahlen stimmen so nicht mit der Reihe der 3er überein. Durch die Koppelung der 3er-Zahlen mit einer Bewegung oder mit einem besonderen Klang kann diese aber gekennzeichnet werden.

Voraussetzungen

Die Themenkreise 1 und 7 sollten behandelt sein, bevor Themenkreis 11 angegangen wird.

Lehren und Lernen

- **Konzentration:** Eine gleich bleibende Struktur zu repetieren scheint eine einfache Aufgabe zu sein. Dem ist aber nicht so, vor allem wenn diese Struktur durch andere Zeitstrukturen (Gesang, Bewegung etc.) überlagert wird. Dieses Phänomen ist Anknüpfungspunkt für viele Gruppen- oder Partneraufgaben.
- **Kreativität:** Eine gemeinsame Basis in Form eines Metrums (wiederholter Bewegungsablauf oder repetierte Klangfolge) bietet viele Impulse für kreative Ergänzungen oder Variationen.
- **Selbstsicherheit:** Einfache Spielformen ermöglichen Aufgabenstellungen, in denen die Kinder ihre Selbstsicherheit und Überzeugungskraft trainieren können.